

[Free] Das wird Schule machen: Kein Bildungssystem kann besser sein als seine Lehrer! (familylab-Schriftenreihe)

Das wird Schule machen: Kein Bildungssystem kann besser sein als seine Lehrer! (familylab-Schriftenreihe)

Von Andreas Reinke

ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #149713 in eBooksVerffentlicht am: 2015-11-25Erscheinungsdatum: 2015-11-25File Name: B018I99PCS | File size: 74.Mb

Von Andreas Reinke : Das wird Schule machen: Kein Bildungssystem kann besser sein als seine Lehrer! (familylab-Schriftenreihe) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Das wird Schule machen: Kein Bildungssystem kann besser sein als seine Lehrer! (familylab-Schriftenreihe):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen5 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. "Das wird Schule machen Kein Bildungssystem kann besser sein als seine Lehrer!" von Andreas ReinkeVon unerzogen magazinSchule kann ein wunderbarer Ort sein glaubt Andreas Reinke, der selbst seit ber 10 Jahren Lehrer ist. Dass sie es in den allermeisten Fllen nicht ist und Kinder, Eltern und Lehrer erheblich hierunter leiden, ist Ausgangspunkt dieses Buches aus der familylab-Schriftenreihe. Was grundstzlich anders werden muss, damit an Schulen Gesundheit und Schaffenskraft, Begeisterung und vor allem: die Integritt der dort tglich Anwesenden geachtet und gefrdert werden, das schildert der Autor in 24 einzelnen Vignetten und einem Nachtrag. Auf lebendige Weise springt er zwischen beeindruckend pointierter Kritik des Bestehenden und hoffnungsvoll stimmender Ausmalung des zu Erschaffenden hin und her. Es geht ihm darum, aus Schulen Orte zu machen, an denen Beziehungen ernst genommen und bewusst gestaltet werden. Denn alles Lernen und jegliches Handeln geschieht in Beziehungen. Wenn Schler Angst vor Versagen, vor Mitschlern oder vor der Lehrerin haben, erleben sie Stress beim Lernen und entfalten daher ihr Potential nur eingeschrnkt. Wenn Lehrer Angst vor Versagen (der Stoff muss geschafft werden!), vor ihren Kollegen und Rektorinnen oder ihren Schlern haben, erleben sie ebenfalls Stress. Daher sieht Reinke Beziehungen und Beziehungsgestaltung als die Weichen, die neu gestellt werden mssen. Wenn Vertrauen und Lust statt Angst und Unlust den Schul-Tag bestimmen sollen, wird es hchste Zeit fr die Verantwortlichen Lehrkrfte und Schulleitungen sich mit sich selbst zu befassen.Reinke pldiert fr Achtsamkeit, Vertrauen, Wertschtzung und Beziehungsklrung und betont ausdrcklich, dass dies keine Methoden sind, sondern Haltungen sich selbst und seinen Mitmenschen gegenber. Keine Konzeptarbeit, kein Schulprogramm und keine Reformen vermgen es, am Geist einer Schule etwas zu ndern, wenn die Pdagogen nicht authentisch hinter den proklamierten Werten und Zielen stehen, wenn sie nicht das leben, was auf der Verpackung steht. Gleichwrdigkeit zwischen allen Beteiligten lautet der Mastab. Das Alter bzw. die Lebenserfahrung der einzelnen drfen hierfr keine Rolle spielen: Natrlich sind meine Schler jnger und unerfahrener. Auerdem kommen sie unter ganz anderen Voraussetzungen in die Schule als ich. Aber sie sind ich kann das nicht genug betonen Menschen von gleichem Wert. Fr mich gibt es absolut keinen Grund, einem Erst- oder Achtklssler mit anderen Beziehungsqualitten zu begegnen als einem Erwachsenen.Fr Menschen, die sich bereits mit Jesper Juuls Konzept von Integritt und Kooperation vertraut gemacht haben, kann das Buch zu einer faszinierenden Lektre werden. Andreas Reinke gelingt eine bewusst parteiliche, messerscharfe Analyse mit Hilfe einer plastischen, schonungslosen Ausdrucksweise, die sich jedoch immer auf dem Grat oberhalb sarkastischer bertreibung hlt. Kostprobe: Wir Lehrer werden in unserem professionellen Wirken durchweg von biographischen Angelegenheiten beeinflusst, und es ist davon auszugehen, dass viele dieser Angelegenheiten unerledigt sind. () Eine Zeitlang scheinen sie nicht zu existieren. () Pltzlich aber (), beispielsweise durch ein bestimmtes Schlerverhalten, kommen sie in geballter Form an die Oberflche und hindern uns daran, die Lehrer zu sein, die wir sein wollen. Gewohnheitsmig und mit dem Segen der meisten Kollegen und Schulleiter strzen wir uns auf entsprechende Schler und maregeln sie mit einer Intensitt, die im umgekehrten Fall sehr wahrscheinlich zu sofortigen Disziplinierungsmanahmen fhren wrde. Wir geraten in eine Art Altersregression. Pltzlich sind wir wieder fnf Jahre alt und reagieren als diejenigen Kinder, die wir waren, als das an die Oberflche geflutete Reaktionsmuster entstand. Wir sind beleidigt, schimpfen, weinen, stampfen mit den Fen, schmeien mit Tren und hauen mit der Faust auf den Tisch. Durch diese Sprache wirkt das Buch ungemein lebendig. Und weil der Autor immer wieder seine eigenen Erlebnisse auf dem holperigen, an Vorbildern nahezu freien Weg zu mehr Gleichwrdigkeit, Authentizitt und Bewusstheit einstreut, wird alles, was er schreibt, glaubwrdig und macht gerade dadurch Mut.Zur Orientierung fr Leser und Leserinnen, denen Reinkes Hintergrund (vor allem Jesper Juul, aber auch Arno Gruen mit seinen Erkenntnissen zu Gehorsam, Angst und Autoritt) weniger gelufig ist, wren einige zusammenhngende Stze zu deren Konzepten sicher hilfreich. Der Buchtitel bleibt ein Rtsel; sein Untertitel ist regelrecht irrefhrend geht es Reinke doch gerade nicht um gute und schlechte Lehrer, und auch nicht um eine Verbesserung des Systems, sondern um dessen grundlegende Transformation!Eine weite Verbreitung mgen die 30 Wnsche eines Schlers an seine erwachsenen Begleiter ("Nachtrag) finden. Wie wre es mit einem Plakat fr die deutschen Lehrerzimmer? (Ariane Brena)2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein Buch, das mich begeistert hat und hoffentlich Schule machen wird.Von Claudia RiegeDer Untertitel Kein Bildungssystem kann besser sein als seine Lehrer spricht mir aus der Seele und ja, ich hoffe und wnsche mir, dass das Buch Schule machen wird. Warum? Es ist fr mich das erste Buch, das keine So-Macht-Man-Das-Regeln aufstellt und gleichzeitig ein momentan sehr viel diskutiertes Thema be-spricht. Nmlich SCHULE. Ein Lehrer verffentlicht seine Gedanken. Teilweise schonungslos sich selber gegenber.und mit grter teilweise humorvollen Wertschtzung gegenber anderer Lehrer, Eltern und Schler. Das Buch ist quasi eine Einladung, es auch auszuprobieren. Sich mit anderen auszutauschen, oder nur mit sich, ob das, was man gerade tut, wirklich so gut ist. Sehr empfehlenswerte Lektre.1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Danke fr so ein Buch das hoffentlich schnell Schule machen wird.Von EinhandseglerIch kann mich der Rezension von Herrn Daun nur anschlieen. Ein befreiendes Buch das ich angehenden Lehrern, "schon dabei" Lehrern, Eltern und Schulleitern nur empfehlen kann. Was fr ein Lehrer mchte ich sein? Verantwortung tragen, achtsam sein, in Beziehung treten und Integritt von dich und Anderen wahren sind die Pfeiler die hoffentlich Schule machen werden. All das beschreibt er anhand seiner Biographie innerhalb des

Schulsystems. Authentisch, ehrlich und klasse geschrieben. Ein Buch das mich begeistert und inspiriert hat!

Kurzbeschreibung Ich assoziiere mit dem Beruf des Lehrers ganz bestimmt nicht ausschließlich den Begriff Traumjob. Und dennoch: Zwischen der Idee Schule und mir ist nach teilweise uerst turbulenten Zeiten und einigen Friedenspfeifen ein freundschaftliches Verhlnis erwachsen. Das bedeutet keineswegs, dass ich grundstzlich einverstanden wre mit der gelufigen Umsetzung der Idee Schule. Nach meiner Einschtzung sind unsere Schulen im Durchschnitt gegenwrtig Orte der Entfremdung, und nicht zuletzt deswegen geht es vielen Menschen im schulischen Umfeld schlecht. Das jedoch halte ich weniger fr ein Problem der Idee Schule als eines derjenigen, die Schule als Professionelle zu verantworten haben. Sofern wir von einer Schulkrise sprechen wollen, sollten wir uns zuallererst eingestehen, dass diese nicht von Schlern und Eltern ausgeht. Der Autor Andreas Reinke.

Kurzbeschreibung Ich assoziiere mit dem Beruf des Lehrers ganz bestimmt nicht ausschließlich den Begriff Traumjob. Und dennoch: Zwischen der Idee Schule und mir ist nach teilweise uerst turbulenten Zeiten und einigen Friedenspfeifen ein freundschaftliches Verhlnis erwachsen. Das bedeutet keineswegs, dass ich grundstzlich einverstanden wre mit der gelufigen Umsetzung der Idee Schule. Nach meiner Einschtzung sind unsere Schulen im Durchschnitt gegenwrtig Orte der Entfremdung, und nicht zuletzt deswegen geht es vielen Menschen im schulischen Umfeld schlecht. Das jedoch halte ich weniger fr ein Problem der Idee Schule als eines derjenigen, die Schule als Professionelle zu verantworten haben. Sofern wir von einer Schulkrise sprechen wollen, sollten wir uns zuallererst eingestehen, dass diese nicht von Schlern und Eltern ausgeht. Der Autor Andreas Reinke.